

# Großherzoglich Hessische Zeitung.

Darmstadt den 28. April

(Samstag)

1810.

N. 51.

## Ausländische Nachrichten.

Stockholm, vom 10. April.

Heute ist der Oberhoffallmeister des Königs, Oberst eines Infanterieregiments und Commandeur des Schwerdtordens, Baron Carl Bunge, zum außerordentlichen Gesandten beim Wiener Hofe ernannt worden. — Die Conscriptiionsfrage ist von dem Oekonomie-Ausschusse ganz entschieden; die Zahl der Truppen ist auf 50000 Mann berechnet. Der Vorschlag wird den Reichsständen morgen vorgetragen, und man hat gar keinen Anlaß zu zweifeln, daß er in der Hauptsache werde angenommen werden. — Herr Desaugiers, französischer Charge d'Affaires beim hiesigen Hofe, ist gestern hier eingetroffen. — Am Ende der verfloffenen Woche sind zwei Kuriers aus Rußland hier angekommen. Der eine war ein Baron Orenstjerna. — Zum Unterhalt des zurückgebliebenen Theils der Finnländischen Armee ist eine Summe von 64505 Rthlrn. bewilligt worden.

Hannover, vom 16. April.

Gestern passirte hier ein großer französischer Train durch, welcher bisher an der Elbe stationirt war, und nunmehr nach Metz geht. — Es heißt, daß die franz. Cuirassierdivision das hiesige Land verlassen und dagegen eine Infanterie-Division aus dem Norden einrücken werde. — Die französischen Truppen werden jetzt von hiesigem Lande versorgt und erhalten auch ihren Sold aus der hiesigen Generalkasse. — Die Kriegssteuer und Naturalien-Lieferungen dauern fort. — Den Landesdienern wird jetzt eben so, wie unter der französischen Administration, die Hälfte ihrer Besoldungen monatlich ausbezahlt. — Der Staatsminister von Hake und der Staatsminister und Conscriptiions-Präsident von Arnswaldt sind außer Function getreten.

Amsterdam vom 18. April.

Der König hat unterm 14ten dieses die Staatsräthe Flour, Hulsmann und Vanlynden zu seinen Commissarien für die Uebergabe der durch den Pariser Traktat vom 16ten März an Frankreich abgetretenen Länder ernannt.

Verfloffenen Sonntag empfing der König die Glückwünsche der höhern Staatsbehörden zu seiner Rückkehr. Der König antwortete auf die Auerden des Staatsraths und des gesetzgebenden Körpers, daß, ohngeachtet der mißlichen Umstände und der Fortdauer des Seekriegs, er mit Vergnügen sich wieder in der Mitte seines Volks sehe; daß er seine Familie in Holland vereinigt habe, um, wo möglich, die Bande, die ihn an dieses Land knüpfen, noch enger zu schlingen; daß er auf die Mitwirkung der zwei ersten Staatsbehörden in Aufrechthaltung des öffentlichen Wesens und besonders in Vollziehung des letzten Traktats rechne; daß er gegenwärtig, wo jeder Grund zu Beschwerden von Seiten Frankreichs gehoben sey, alles von der Unterstützung Frankreichs und des Kaisers, seines Bruders erwarte, wenn man gehörig darüber wache, daß kein neuer Anlaß zu Unzufriedenheit gegeben werde.

Am nämlichen Tage gab der König dem königl. preuss. außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister, Freiherrn von Knobelsdorf, eine Privataudienz, worin dieser Sr. Majestät 3 Decorationen des schwarzen Adlerordens, wovon 2 für den König und den Kronprinzen bestimmt sind, und die dritte der Verfügung des Königs anheim gestellt ist, überreichte.

Der bisherige provisorische Kriegsminister Camy hier ist unterm 16ten dieses definitiv zu dieser Stelle ernannt worden.

Wien, vom 18. April.

Nachdem nun das versammelte Ordenskapitel